

Am Altar: Verkündigung. Bez.:

Der Engel sprach . Fürcht / et Euch Nicht u. s. w. Luce 2.

In den Dreieckszwickeln des Chores Kurwappen und Raute.

Die Bilder sind von dem gleichen Maler wie die der Emporen. Der größere Maßstab gibt ihm mehr Freiheit im Schaffen, namentlich sind die Engelsgestalten lebhaft bewegt und anmutig in der Haltung.

Abstellnische (Fig. 172) neben der Sakristeitür, aus einem Sandsteinblock gemeiselt, 29 : 63 cm i. L. messend, 34 cm tief, etwa 2,5 cm vorstehend, unten abgeekkt, oben in ein Kreuz auslaufend. Die Tür, Schmiedeeisen, ist gotisch.

Stände, mit Glasfenstern, die Brüstungen auf der Nordseite beim Altarplatz mit bunten Blumen bemalt, giebelartig bekrönt. Die Brüstungen der rechts vom Altar stehenden Stände und die Vorderwand des Gestühls ebenso bemalt, auch die aus Rahmen und Füllungen bestehende Rückwand des Standes an der Westseite und am Quergang. Die Türfüllungen am südöstlichen Stand sind mit Rankenwerk bemalt. 18. Jahrhundert.

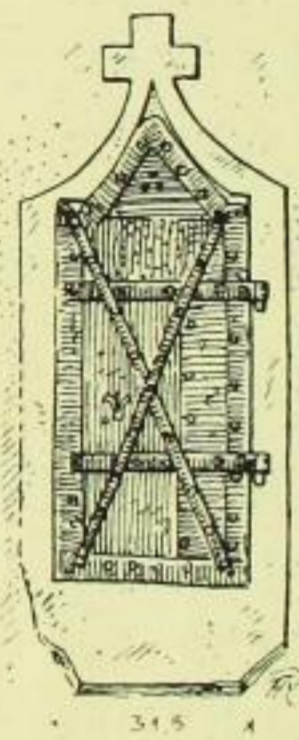


Fig. 172.  
Coswig, Kirche,  
Abstellnische.

Das Gestühl mit profilierten Brettwangen, die braun und weiß mit schwarzen Linien bemalt sind; sonst roh.

Die Emporenbänke der ersten Reihe schlicht; die übrigen sind nur Böcke.

Altar, Holz, geschnitzt und bemalt (Fig. 173).

Der Altar besteht aus Predella, Schrein mit 2 Flügeln und einem Aufbau. Unverkennbar sind der Schrein und die Flügel von einem gotischen Altar entlehnt und wohl 1611 mit Renaissance-Architektur umbaut worden.

Die Predella besteht aus zwei breiten Postamenten, auf die Engelsköpfe gemalt sind. Dazwischen ein Gemälde, 68 : 51 cm messend, in Öl, auf Leinwand, das heilige Abendmahl darstellend: Christus am Ende des gedeckten Tisches stehend, seitlich die Jünger. Vom Maler der Decke. Seitlich von den Postamenten Konsolen, darüber ein Gesims und ein schwellenartiger wagrechter Balken, der den Schrein und die Flügel hält. Die letzteren sind nicht beweglich, sondern in den Aufbau fest eingliedert.

Der Schrein mißt 115 : 97 cm im Lichten. Unten eine Galerie mit dürftigem Maßwerk, oben ein reicher ausgebildetes, vielleicht bei einer modernen Erneuerung entstandenes. Im Schrein die Jungfrau mit dem Kinde, von Strahlen umgeben, daneben zwei Frauen, links mit dem Kelch wohl Barbara, rechts eine Heilige, deren linke das Attribut haltende Hand verstümmelt ist. In den Flügeln zwölf Gestalten, und zwar auf dem linken Flügel: St. Achatius mit einem Zweige in der Hand; St. Blasius (?), zu Füßen ein Schwein (? Eule, Löwe ?); St. Eusebius (?), die Hände an den Kopf haltend, auf den ihn ein Ziegel traf; St. Petrus mit Schwert und Buch; Ein Heiliger als Bischof mit Stab und Szepter; St. Dionysius, seinen Kopf in der Hand tragend.